

Sitzungsniederschrift

25. Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsort: Kreishaus Aurich, Sitzungssaal 1.106, Fischteichweg 7-13, 26603 Aurich		
Sitzungsdatum: 15.01.2015	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 17:37 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Thiele, Otto	SPD	
Mitglieder		
Agena, Garrelt	GRÜNE	
Akkermann, Hermann	SPD	
Albers, Angelika	GRÜNE	Vertretung für Frau Beate Jeromin-Oldewurtel
Dirksen, Dieter	CDU	
Gossel, Arnold	CDU	
Griesel, Sigrid	GFA	
Harms, Antje	SPD	
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Siebels, Wiard	SPD	
Strömer, Wilhelm	FW	
Weilage, Udo	CDU	
Grundmandat		
Roß, Jan	DIE LINKE.	
Verwaltung		
Bartelt, Klaus-Georg		
Eiben, Talea		
Hanekamp, Nicole		Protokollführerin
Saathoff, Irene		
Weber, Harm-Uwe		

Nicht anwesend:

Mitglieder

Hasbach, Bernd	SPD
Jeromin-Oldewurtel, Beate	GRÜNE

TagesordnungÖffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 3. Feststellung der Tagesordnung
 4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 04.12.2014
 5. 1. Beratung Haushalt 2015
 6. Anfragen
 7. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
 8. Schließung der Sitzung
-

Öffentlicher Teil:**TOP 1** **Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzender Thiele eröffnete um 15.05 Uhr die 25. Sitzung des Finanzausschusses. Er begrüßte die anwesenden Vertreter der Presse, die Zuhörer und die Vertreter der Verwaltung.

TOP 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Thiele stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Abgeordnete Albers nahm für die Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel an der Sitzung teil. Abgeordneter Hasbach nahm nicht an der Sitzung teil.

TOP 3 **Feststellung der Tagesordnung**

Da es keine Einwände gegen die Tagesordnung gab, wurde diese festgestellt.

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 04.12.2014**

Abgeordneter Agena wies darauf hin, dass Frau Jeromin-Oldewurtel in der Sitzung des Finanzausschusses am 04.12.2014 eine Übersicht über die freiwilligen Aufgaben angefordert habe.

Frau Saathoff teilte mit, dass sie im Rahmen der Haushaltsberatungen unter TOP 5 auf die Übersicht eingehen werde.

Die Niederschrift über die 24. Sitzung des Finanzausschusses vom 04.12.2014 wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 **1. Beratung Haushalt 2015**

Landrat Weber erläuterte, dass das Konzept der Investitionen in den Schulen und in den Verwaltungsgebäuden (Anlage 1) in Zusammenarbeit zwischen dem Amt 23 (Technisches Gebäudemanagement), dem Amt 40 (Amt für Schulen und IT) und dem Amt 20 (Zentrale Finanzverwaltung) erarbeitet worden sei.

Frau Saathoff informierte, dass Herr Bartelt die geplanten Investitionen erläutern werde. Die in dem Konzept aufgeführten Investitionen für das Haushaltsjahr 2015 und die Folgejahre seien in dem Investitionsplan (Anlage 2) eingearbeitet worden.

Herr Bartelt erläuterte ausführlich die in dem Konzept dargestellten Investitionen für die Schulen und die Verwaltungsgebäude (Anlage 1).

Abgeordneter Roß fragte nach, ob in der Tiefgarage des Carolinenhofes der Bau von Toilettenanlagen vorgesehen sei.

Landrat Weber teilte mit, dass der Landkreis Aurich die Tiefgarage gemeinsam mit dem Centermanagement des Carolinenhofes betreibe. Die Toiletten würden sich ebenerdig befinden.

Abgeordneter Agena fragte bezüglich der Toilettenanlagen des Gymnasiums Ulricianums nach, ob er es richtig verstanden habe, dass die Anlagen intakt seien.

Herr Bartelt sagte, dass die Toilettenanlagen nicht mehr zeitgemäß seien und ursprünglich auf eine geringere Schülerzahl ausgelegt gewesen seien.

Abgeordnete Albers erkundigte sich, ob bei allen Schulen die evtl. erforderlichen Veränderungen im Zusammenhang mit der Inklusion berücksichtigt worden seien. In dem Konzept habe sie bei einigen Schulen hierzu Erläuterungen gelesen. Bei dem Gymnasium Ulricianum habe sie hierzu keine Informationen gefunden.

Herr Bartelt antwortete, dass beim Gymnasium Ulricianum beispielsweise behindertengerechte Toilettenanlagen im 1. Obergeschoss geplant seien. Es sei zurzeit noch nicht möglich, exaktes Zahlenwerk zu den Investitionen, die im Rahmen der Inklusion bei den einzelnen Objekten erforderlich seien, zu präsentieren.

Frau Eiben erläuterte, dass als nächster Schritt geplant sei, am Beispiel der IGS Aurich-West ein modellhaftes Inklusionskonzept zu erstellen.

Abgeordnete Griesel fragte nach, ob bei den Schulbaumaßnahmen eine Abstimmung mit dem Schulentwicklungsplan vorgenommen werde.

Herr Bartelt und **Frau Eiben** bestätigten, dass eine enge Abstimmung mit dem Schulentwicklungsplan erfolge.

Abgeordneter Akkermann stellte die Frage, ob die Haushaltsansätze, die Herr Bartelt erläutere, in dem Investitionsplan enthalten seien.

Frau Saathoff antwortete, dass Herr Bartelt die Investitionsmaßnahmen der Schulen und Verwaltungsgebäude erläutere, die entsprechend im Investitionsplan enthalten seien. Sie werde im Rahmen der Erläuterung des Investitionsplanes nicht erneut auf diese Investitionen eingehen.

Abgeordneter Strömer fragte nach, ob die für den Abriss und den Neubau der Sporthalle an der Waldschule Egels vorgesehenen Haushaltsmittel in Höhe von 2,5 Mio. € ausreichend seien. Die Investitionskosten für die Sporthalle an der IGS Aurich-West würden rund 3,2 Millionen € betragen.

Abgeordneter Gossel erkundigte sich, warum die Sporthalle erneuert werden müsse und ob es eine andere Möglichkeit, z.B. eine Grundsanierung, gebe.

Herr Bartelt führte aus, dass die Größe der Sporthallen der IGS Aurich-West und der Waldschule Egels unterschiedlich sei und aus diesem Grund auch unterschiedliche Investitionssummen anfallen würden. In Bezug auf die Frage des Abgeordneten Gossel sei es wichtig, dass eine Kosten-Nutzen-Rechnung vorgenommen werde.

Abgeordneter Weilage wollte wissen, wann die Sporthalle an der Waldschule Egels gebaut wurde.

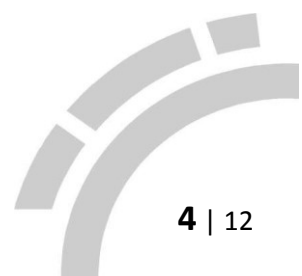
Herr Bartelt teilte mit, dass die Sporthalle in den 70er-Jahren gebaut worden sei und somit etwa 40 Jahre alt sei.

Abgeordneter Agena bat um Information, warum bei der IGS Aurich-West eine Überdachung der Schulstraße vorgenommen werden solle.

Frau Eiben erläuterte, dass es sich um einzelne Schulgebäude mit einem Gang, wie eine Art Flur, dazwischen handele. Die Schüler würden im Regen draußen warten, bis der Klassenraum geöffnet werde.

Abgeordneter Bartelt ergänzte, dass die Überdachung der Schulstraße schon lange von der Schule gefordert werde und auch längst überfällig sei.

Landrat Weber informierte, dass die bauliche Situation bzgl. der fehlenden Überdachung seit dem Brand 1994 bestehe. Jetzt sei eine Veränderung erforderlich.



Abgeordneter Agena fragte nach, was die Abkürzung „AUR“ auf der Seite 15 des Konzeptes bei dem Bild unten rechts bedeute.

Herr Bartelt teilte mit, dass es sich hierbei um die Abkürzung für einen allgemeinen Unterrichtsraum (= AUR) handele, die Abkürzung „FUR“ stehe für Fachunterrichtsräume.

Herr Bartelt erklärte, dass die Notwendigkeit zur Sanierung der großen Gebäudeteile bei der IGS Aurich-West und der BBS Aurich gleich hoch sei.

Abgeordnete Albers erkundigte sich, warum bei der Förderschule Moordorf die Küche erst im Jahr 2016 eingeplant sei. Hierbei handele es sich um eine wichtige Angelegenheit.

Frau Eiben führte aus, dass eine Ausgabeküche existiere, die sich aber zurzeit im Obergeschoss befinde. Diese sei aus hygienischen Gründen nicht ganz unbedenklich. Zurzeit würden im Erdgeschoss die erforderlichen Räume für eine neue Küche fehlen. Es werde davon ausgegangen, dass die Räumlichkeiten im Jahr 2016 zur Verfügung stehen werden.

Abgeordneter Agena fragte an, welche Bedeutung die Installation einer elektronischen Schließanlage an der BBS Norden habe.

Herr Bartelt antwortete, dass von der Schule eine Schließanlage auch für die Innenanlagen gewünscht werde. Das Amt „Technisches Gebäudemanagement“ könne eine Schließanlage für sensible Bereiche, z. B. EDV, Sekretariat, naturwissenschaftliche Räumlichkeiten und Lehrerzimmer, nachvollziehen, sehe aber kein Erfordernis, für jeden Klassenraum eine Schließanlage zu installieren.

Auch bei den Alarmierungssystemen im Falle eines Amoklaufs gebe es unterschiedliche Vorstellungen der einzelnen Schulen.

Abgeordneter Agena meinte, dass es sinnvoll sei, wenn hierzu Vorgaben vom Landkreis gemacht würden.

Herr Bartelt entgegnete, dass Vorgaben diesbezüglich sehr schwierig seien.

Frau Eiben informierte, dass bereits Haushaltsmittel für den Amokschutz zur Verfügung gestellt worden seien. Einige Schulen hätten z.B. ein Handyalarmierungssystem oder auch elektronische Signalanlagen. Es würden regelmäßig Gespräche mit den Schulen und den Ämtern „Technisches Gebäudemanagement“ und „Amt für Schulen und IT“ stattfinden.

Abgeordneter Agena fragte bzgl. des geplanten Sonnenschutzes an der BBS Norden, ob es sich bei dem Bau um einen Planungsfehler handele.

Herr Bartelt teilte mit, dass es sich hier nicht um einen Planungsfehler handele, sondern die Situation dem Konzept des Gebäudes geschuldet sei.

Landrat Weber ergänzte, dass der Sonnenschutz erst ab dem Haushaltsjahr 2019 eingeplant sei und von daher noch Spielraum bestehe.



Frau Saathoff fügte hinzu, dass das an der BBS Norden installierte Lüftungssystem scheinbar noch nicht ganz optimal eingestellt sei.

Frau Saathoff erläuterte, dass bei der investiven Sanierung des Kreishauses Aurich der Haushaltsansatz um 300.000 € erhöht worden sei. Grund hierfür sei, dass die Sanierung der Toilettenanlagen seinerzeit nicht eingeplant gewesen sei.

Abgeordneter Strömer fragte an, warum der Energieverbrauch für Strom beim Kreishaus Norden bei 45 kWh/qm jährlich liegen würde.

Frau Saathoff antwortete, dass u.a. die EDV-Anlagen hierfür ursächlich seien. Es handle sich schließlich nicht um ein Wohnhaus.

Abgeordneter Agena erkundigte sich, warum der Energieverbrauch für die Heizung im Vergleich zum Kreishaus Norden im Kreishaus Aurich so viel höher sei.

Landrat Weber antwortete, dass das Kreishaus in Norden grundsaniert worden sei, u.a. sei eine Erneuerung der Fenster vorgenommen worden.

Abgeordneter Agena wollte wissen, ob eine Grundsanierung im Kreishaus Aurich ebenfalls möglich sei.

Herr Bartelt sagte, dass eine Grundsanierung des Kreishauses Aurich mit einem erheblichen Aufwand verbunden sei, die ganze Fassade müsse erneuert werden. Wenn eine Erneuerung der Fenster erfolge, seien die schlecht isolierten Wände trotzdem noch vorhanden.

Abgeordneter Agena stellte die Frage, welche Institution in dem Gebäude am Georgswall 9 tätig sei.

Herr Bartelt teilte mit, dass die Erziehungsberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in den unteren Etagen untergebracht sei.

Landrat Weber informierte, dass die AWO vom Landkreis finanziert werde. Die AWO zahle keine Miete an den Landkreis Aurich.

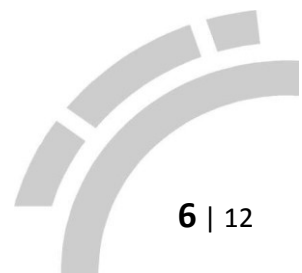
Frau Saathoff ergänzte, dass die Erziehungsberatungsstelle in Norden durch den Landkreis Aurich selbst betrieben werde.

Abgeordneter Roß fragte in Bezug auf das Gesundheitsamt Aurich nach, ob eine Hohlschichtdämmung sinnvoll sei.

Herr Bartelt antwortete, dass dieses vom Einzelfall abhängig sei. Beim Gesundheitsamt Aurich sei es eine sinnvolle Maßnahme gewesen.

Abgeordneter Agena bat um Information, ob es sich bei den in dem Konzept dargestellten Gebäuden um alle Gebäude des Landkreises Aurich handle und ob die Räumlichkeiten im Kreishaus Norden alle genutzt würden.

Landrat Weber sagte, dass in dem Konzept alle kreiseigenen Gebäude aufgeführt seien. Der Landkreis habe darüber hinaus noch eine Vielzahl von Gebäuden angemietet. Die Gebäude der Beteiligungen des Landkreises Aurich seien hier nicht mit aufgeführt. Die Kapazitäten im Kreishaus Norden seien vollständig ausgeschöpft.



Abgeordneter Agena fragte nach, was es bedeute, dass das Jugendamt in der Brückstraße sich nicht in einem guten Zustand befinde.

Herr Bartelt informierte, dass eigentlich eine Grundsanierung erfolgen müsse, wenn das Gebäude auf Dauer genutzt werden solle.

Landrat Weber führte aus, dass der Landkreis bzgl. der Errichtung eines großen Verwaltungsgebäudes in Norden seit längerer Zeit Gespräche mit der Stadt Norden führe. Angedacht sei hier das Dornkaatgelände. Diese Gespräche seien zunächst zurückgestellt worden, man wolle zunächst die weitere Diskussion zur Klinik abwarten.

Abgeordnete Harms erfragte den Sachstand zu den Investitionen in die Musikschule Aurich.

Herr Bartelt teilte mit, dass der Innenbereich des denkmalgeschützten Altbaus im letzten Jahr renoviert worden sei. Sollte in späteren Jahren der Anbau erneuert werden, müsse zuvor gemeinsam mit der Musikschule ein Konzept erarbeitet werden.

Abgeordneter Gossel fragte nach, ob mit den von Landrat Weber angesprochenen angemieteten Gebäuden auch das neue Familienzentrum der Stadt Aurich gemeint sei.

Landrat Weber sagte, dass der Vertrag für die Nutzung des neuen Familienzentrums der Stadt Aurich zurzeit noch nicht unterschrieben sei. Seitens des Landkreises sei bislang nur eine Absichtserklärung abgegeben worden, es seien keine Vorverträge abgeschlossen worden.

Frau Saathoff erläuterte die in dem Investitionsplan (Anlage 2) eingeplanten Maßnahmen. Auf die Investitionen der Ämter 23 und 40 werde sie nicht eingehen.

Für das Hauptamt sei die Anschaffung eines Fahrzeuges sowie die Umrüstung verschiedener Fahrzeuge auf Gas geplant.

Abgeordnete Albers wies darauf hin, dass sie seinerzeit den Antrag gestellt habe, dass der Landkreis Aurich E-Fahrzeuge anschaffen solle. Fraglich sei, für welchen Bereich das Fahrzeug angeschafft werden solle.

Frau Saathoff informierte, dass der Landkreis überwiegend Leasingfahrzeuge nutze. Für Langstrecken werde regelmäßig ein Fahrzeug gekauft. Sie könne nicht sagen, ob es sich bei diesem Fahrzeug um ein Elektroauto handele. Außerdem werde das Altfahrzeug immer in Zahlung gegeben bzw. verkauft.

Frau Saathoff führte aus, dass die eingeplante Betriebs- und Geschäftsausstattung für das Amt 10 mit den Umbaumaßnahmen im Kreishaus Aurich zusammenhängen würden. In den Sozialräumen würden beispielsweise die Kücheneinrichtungen ausgetauscht werden. Außerdem erfolge teilweise ein Austausch der Büromöbel. Nach den Renovierungsarbeiten werde wieder der normale Haushaltsansatz eingeplant. Die Anschaffung der Tablet PC's für die Kreistagsabgeordneten sei im Jahr 2016 wegen der neuen Wahlperiode vorgesehen.

Bei der Krankenhausfinanzierung werde zurzeit noch geprüft, ob eine exaktere Planung vorgenommen werden könne. Der Bescheid zu den Finanzausgleichsleistungen werde erst im April erwartet.

Bei dem naturwissenschaftlichen Anbau des Gymnasiums Aurich sei in diesem Jahr der Ankauf vorgesehen. Die Leasingraten für den Ankauf des Gymnasiums Norden (Anbau Naturwissenschaft) würden ab diesem Jahr entfallen, weil der Anbau im letzten Jahr gekauft worden sei.

Abgeordneter Agena fragte nach, ob der Rückkauf des FTZ-Gebäudes in Norden nicht mehr im Haushaltsplan stehe.

Frau Saathoff antwortete, dass die Mittel im Haushaltsplan 2014 eingeplant worden seien. Für diese Mittel werde ein Haushaltsausgaberest gebildet, sodass über diese Mittel noch verfügt werden könne.

Landrat Weber verwies auf die Beratung im Finanzausschuss am 04.12.2014. Es sei vereinbart worden, eine erneute Beratung im Finanzausschuss durchzuführen.

Frau Saathoff teilte mit, dass das Amt 32 (Ordnungsamt) 140.000 € für die Anschaffung einer Rotlichtüberwachungskamera für die Pferdemarktkreuzung eingeplant habe.

Abgeordneter Siebels stellte die Frage, ob die Installation einer Rotlichtüberwachungskamera der richtige Ansatz sei. Bei der Pferdemarktkreuzung handele es sich jedoch um einen Unfallschwerpunkt.

Landrat Weber ergänzte, dass die Rotlichtüberwachungskamera von der Polizei gefordert werde.

Frau Saathoff erläuterte, dass die Leitstelle als Fernmeldestelle für Großeinsätze und den Katastrophenschutz einsatzbereit sein müsse. Deshalb sei für die Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung ein Haushaltsansatz in Höhe von 25.000 € vorgesehen.

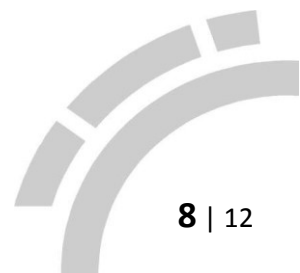
Für die bereits erfolgte Anschaffung von digitalen Meldeempfängern sei vom Rettungsdienst noch ein Anteil in Höhe von 190.000 € zu erstatten.

Frau Eiben informierte über die Anschaffungen des Amtes 40 (Amt für Schulen und IT). In diesem Haushaltsjahr sei, wie in den vergangenen Jahren auch, die Anschaffung von Hardware für Standardarbeitsplätze vorgesehen. Außerdem sei die Anschaffung einer Klimaanlage für den Serverraum geplant. Die Netzwerktechnik werde zukünftig über Mietverträge abgewickelt. Der Haushaltsansatz für die Software beinhalte u.a. die Anschaffung eines Dokumentenmanagementsystems.

Der Haushaltsansatz für die Reinigungsgeräte der Schulen sei unverändert.

Für die Anschaffung der Betriebs- und Geschäftsausstattung würde den Förderschulen ein Sockelbetrag zur Verfügung stehen.

Bei der Förderschule KME Aurich sei für das Haushaltsjahr 2016 die Anschaffung einer Küche vorgesehen. Geplant sei, dass u. a. gemeinsam mit den Auszubildenden der KVHS vor Ort gekocht werde und die Schüler sich somit selbst mit Essen versorgen



würden. Es sei bereits eine Mitarbeiterin eingestellt worden, die ein Konzept hierfür entwickeln solle.

Für die Astrid-Lindgren-Schule sei eine Ausgabeküche eingeplant.

Im Gymnasium Ulricianum sei die Installation einer Videoüberwachung für 16.000 € vorgesehen.

Bei der BBS II Aurich sei geplant, den Elektrotechnikbereich über einen Zeitraum von 4 Jahren zu erneuern.

Abgeordneter Gossel verließ den Sitzungsraum um 16.51 Uhr.

Frau Eiben führte weiter aus, dass für die Conerus-Schule Norden im Haushaltsjahr 2015 die Anschaffung einer CNC Fräse vorgesehen sei.

Abgeordneter Agena merkte an, dass die Auswirkungen des Schulgutachtens für die Berufsschulen nicht klar seien.

Frau Eiben teilte mit, dass es sicherlich Bereiche gebe, bei denen es zu Veränderungen komme.

Abgeordneter Weilage gab zu bedenken, dass beim Berufsschulstandort Aurich berücksichtigt werden müsse, dass die Fa. Enercon im Bereich der Elektrotechnik und der Metallverarbeitung ausbilde.

Frau Eiben sagte, dass sie sich durchaus Gedanken machen würden, an welchem Standort welche Investitionen vorzunehmen seien.

Abgeordnete Griesel verließ den Sitzungsraum um 16.54 Uhr.

Frau Eiben informierte weiter, dass bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung für die IGS Aurich-West die Sanierung der letzten naturwissenschaftlichen Räume anstehe. Außerdem sei die Anschaffung von neuen Wandtafeln erforderlich, da die alten Tafeln abgängig seien.

Abgeordneter Agena fragte bzgl. der Sockelbeträge für die Schulen nach, ob es sein könne, dass die Mittel nicht gänzlich in Anspruch genommen würden.

Frau Eiben antwortete, dass die Schulen die Möglichkeit hätten, Mittel anzusparen, um größere Anschaffungen zu tätigen.

Bei der IGS Krummhörn, die sich zurzeit noch im Aufbau befinde, sei die Ausstattung eines naturwissenschaftlichen Raumes eingeplant.

Bei der Kreisschulbaukasse sei ein Darlehen an die Gemeinde Ihlow für die Grundschule Riepe vorgesehen. Hierbei handele es sich um einen älteren Antrag, der in diesem Jahr Berücksichtigung fände.

Im Falle des Kaufes des FTZ-Gebäudes in Norden sei eine Ergänzungsausstattung für die Kfz-Werkstatt erforderlich.



Frau Saathoff erläuterte die Investitionen des Amtes 51 (Amt für Jugend, Kinder und Familie). Es könne zurzeit noch nicht abgesehen werden, ob und in welcher Größenordnung der Ersatz von Ausstattungsgegenständen für die neue Inobhutnahmestelle erforderlich sei.

Im Budget des Amtes 66 (Amt für Kreisstraßen, Wasserwirtschaft und Deiche) sei u.a. der Austausch eines abgängigen Unimogs eingeplant.

Abgeordneter Agena bat um Information zur Einplanung einer Verpflichtungsermächtigung.

Frau Saathoff erläuterte, dass die Verwaltung durch eine Verpflichtungsermächtigung berechtigt sei, Verpflichtungen zu Lasten der Folgejahre einzugehen. Wenn beispielsweise der Haushaltsplan für 2016 noch nicht genehmigt sei, im Haushaltsplan 2015 aber eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltsjahres 2016 eingeplant sei, dürfe die Verwaltung den Auftrag erteilen.

Der Ausbau der Haltestelle Georgsheil hänge mit dem Bahnausbau zusammen und sei auf das Haushaltsjahr 2017 verschoben worden.

Für den Radweg Nadörst-Halbmond werde noch auf den Zuschussbescheid gewartet.

Abgeordneter Siebels konnte die erfreuliche Mitteilung verkünden, dass er heute Mittag erfahren habe, dass die Förderung des Radweges Nadörst-Halbmond im Haushalt des Wirtschaftsministeriums eingeplant sei.

Frau Saathoff teilte mit, dass für die Sanierung der K 124 der Bewilligungsbescheid vorliege.

Für die Förderung der Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Budget des Amtes 80 (Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung) sei der Haushaltsansatz in Höhe von 250.000 € für den gesamten Planungszeitraum fortgeschrieben worden.

Abgeordneter Agena erkundigte sich, ob die Bewilligung der KMU-Förderung im Wirtschaftsausschuss beraten werde.

Anmerkung der Verwaltung:

Für die Bewilligung der KMU-Förderung gibt es eine Richtlinie des Landes und ergänzend eine am 03.07.2014 vom Kreistag (Wirtschaftsausschuss am 30.04.2014) beschlossene Richtlinie des Landkreises auf deren Grundlage die Verwaltung entscheidet.

Frau Saathoff informierte weiter, dass die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit zurzeit bei 4.599.300 € und die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit bei 19.992.100 € liege. Die voraussichtliche Kreditaufnahme betrage rd. 15,3 Mio. €. Der Haushaltsansatz für die Tilgung von Krediten werde sich voraussichtlich auf rd. 7,23 Mio. € belaufen. Die Nettoneuverschuldung würde bei diesem Investitionsplan bei rd. 8 Mio. € liegen.

Abgeordneter Agena fragte nach, was mit den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit gemeint sei.



Frau Saathoff erläuterte, dass in dem Bereich der Finanzierungstätigkeit die Aufnahme und Tilgung von Krediten enthalten sei.

Abgeordneter Siebels bedankte sich bei der Verwaltung für die ausführliche Darstellung der geplanten Investitionen für die Schulen und Verwaltungsgebäude, die eine gute Grundlage für die Beratung in den Fraktionen sei.

Abgeordneter Thiele bat darum, den Investitionsplan sortiert nach Kostenstellen zu erstellen.

Frau Saathoff sagte zu, dass dem Protokoll eine entsprechende Übersicht beigefügt werde (Anlage 3).

Abgeordnete Albers wünschte, eine Übersicht über die im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen zur Umsetzung der Inklusion gezahlten Zuschüsse vom Land zu erhalten.

Landrat Weber sagte, dass es zurzeit nur eine Absichtserklärung vom Land gebe, dass bestimmte Beträge gezahlt werden sollen.

Frau Eiben teilte mit, dass das Land in Aussicht gestellt habe, einen Teil zu übernehmen. Die Abwicklung erfolge voraussichtlich relativ allgemein, z. B. nach Schülerzahlen.

Auch **Abgeordneter Dirksen** sprach der Verwaltung einen Dank für die Erläuterung der Investitionen aus und fragte nach, wie der Zeitplan zur Beratung des Haushaltsplanes 2015 aussehe.

Frau Saathoff informierte, dass in der Sitzung des Finanzausschusses am 05.02.2015 voraussichtlich ein Überblick über den Ergebnishaushalt gegeben werde könne. Im Anschluss daran könne die Beratung in den Fraktionen erfolgen.

In der Sitzung des Finanzausschusses am 04.12.2014 sei eine Übersicht über die freiwilligen Aufgaben gefordert worden. Ende 2012 seien den Kreistagsabgeordneten bereits derartige Übersichten zur Verfügung gestellt worden.

Landrat Weber machte den Vorschlag, den Kreistagsabgeordneten die Unterlagen aus dem Jahr 2012 per Mail zur Verfügung stellen.

Abgeordneter Agena bedankte sich bei der Verwaltung für die Vorstellung der geplanten Investitionsmaßnahmen. Die Übersicht über die freiwilligen Aufgaben würde er sehr gerne per Mail erhalten.

Auch **Abgeordneter Strömer** sprach der Verwaltung seinen Dank aus.

Abgeordneter Roß stellte Fragen zum Deichausbau in der Krummhörn, die von Landrat Weber beantwortet wurden.

TOP 7 **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 8 **Schließung der Sitzung**

Vorsitzender Thiele schloss die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer um 17.37 Uhr.

gez. Thiele
Vorsitzender

gez. Hanekamp
Protokollführerin

